

# Triester Tagblatt

## Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.  
Anschauliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze England — inklusive Triest u. Umgebung, Serbien, Bosnien, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expeditoren M. DUKES Nachf. A. G. WIEN I. Wollzeile 16.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 12.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 11.—. Mit täglich zweimaliger Zustellung: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 11.—. Mit täglich zweimaliger Zustellung: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—. Fürs Ausland: Nach Postamt: Die einzelne Nummer: 2 A. Adressiert Triest 19 A.  
Liest auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgestum, II. Stages, Kanton.  
Telefon: 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216.  
Telegraph-Adresse: „Triester Zeitung, Triest“.  
Zustellungsbedingungen sind portofrei. Kassakonto werden nicht zurückgegeben. Unbefristete Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Im Ortlergebiet wurde ein feindlicher Angriff auf das Thurwieser Joch abgeschlagen.  
Die Stadt Riva, unsere Front zwischen dem Borcolapass und dem Astachtal sowie einzelne Abschnitte in den Dolomiten standen unter lebhaftem Artilleriefeuer.  
An der Rättrner Front dauern die Geschützämpfe im Fella- und Raiblerabschnitt fort. Auch Malborghet wurde nachts von der italienischen Artillerie beschossen. Im Fratten-graben (nordwestlich von Pontebba) war gestern abends starker Gefechtslärm hörbar. Von unserer Seite befanden sich dort keine Truppen im Kampfe.  
An der Isonzofront entwickelt die feindliche Artillerie, namentlich gegen den Görzer Brückenkopf eine regere Tätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

### Russischer Kriegsschauplatz.

**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Amtlich wird verlautbart: In der Butowina und im Raume nördlich des Preslopattels verlief der gestrige Tag ohne nennenswerte Begebenheit.  
Bei Zobie und Tatarow drückten die Russen unsere vorgeschobenen Posten zurück. Angriffe auf unsere Hauptstellungen scheiterten unter großen Verlusten des Feindes.  
Auch nördlich von Radziwilow und südwestlich von Luce wurden zwei feindliche Vorstöße abgeschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

**Berlin, 18. Juli.** (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
Die Russen setzen südlich und südöstlich von Riga ihre starken Angriffe fort, die vor unseren Stellungen blutig zusammenbrechen oder da, wo sie bis in unsere Gräben gelangen, durch Gegenstoß zurückgeworfen werden.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
Heeresgruppe des Generals v. Linington:  
Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Russische Angriffe sind westlich und südwestlich von Luce glatt abgewiesen.  
Heeresgruppe des Generals Grafen v. Bortmer:  
Abgesehen von kleiner Vorfeldkämpfen, keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

### Balkanriegsschauplatz.

**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

**Berlin, 18. Juli.** (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier: Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

### Französischer Kriegsschauplatz.

**Berlin, 18. Juli.** (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Auf dem nördlichen Teil der Front wurden an zahlreichen Stellen feindliche Patrouillen vor unseren Hindernissen abgewiesen. Eine unserer Patrouillen nahm im englischen Graben östlich von Vermelles einen Offizier, 4 Unteroffiziere und 11 Mann gefangen.  
Zu beiden Seiten der Somme benutzten unsere Gegner den Tag zur Feuertvorber-  
reitung. Starke Angriffe, die sich abends und nachts gegen Bozières und die Stellung östlich davon, gegen Biaches-Maisonette-Barleuz und Soiecourt richteten, wurden überall unter großer Einbuße des Feindes zum Scheitern gebracht.  
Im Maasgebiet zeitweises, lebhaftes Feuer und kleine Handgranatenkämpfe.

Oberste Heeresleitung.

### Türkischer Kriegsschauplatz.

**Konstantinopel, 17. Juli.** (K. B.) [Agence Tél. Mill.] Das Hauptquartier teilt mit:  
Front und Persische Front: Keine wichtigen Nachrichten zu verzeichnen.  
Kaukasusfront: Am rechten und am linken Flügel ist die Lage unverändert. Südlich des Schoroch, in einem Abschnitt des Zentrums, haben die russischen Angriffe, nachdem sie von unseren Truppen unter schweren Verlusten für den Feind kräftig zurückgeworfen worden waren, in den letzten Tagen an Heftigkeit verloren.  
Am 16. Juli haben zwei feindliche Flugzeuge in der Umgebung des Spitals und der Sanitätsbaracken von Gallipoli sieben Bomben geworfen, die keinen Schaden verursachten. Ein anderes Flugzeug wurde nachmittags durch unser Feuer über die Meerenge hinaus verjagt.  
Von den übrigen Fronten nichts Neues.

### Der Bericht des italienischen Generalstabes.

**Wien, 17. Juli.** (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:  
Italienischer Generalstabsbericht vom 15. Juli:  
Im Abschnitt des Etschtales intensive Artillerietätigkeit und Gefechte kleinerer Infanterieabteilungen. Am Uspung der Postina gelang es den Unsrigen nach Ueberwindung des feindlichen Widerstandes und der Terrainschwierigkeiten, sehr starke Stellungen südlich des Corno del Coston und östlich des Borcolapasses zu erobern. In der Nacht machte der Feind hintereinander heftige Gegenangriffe, wurde aber jedesmal unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.  
Im Sofanagebiet errangen wir weitere glänzende Erfolge. Gestern überraschten Alpinabteilungen feindliche Kräfte, die sich in der Nähe des Castellotto und am Ausgange des Traonanzanals verschanzt hatten, und zerstörten sie. Wir machten 86 Gefangene, darunter 2 Offiziere und erbeuteten 2 Geschütze, 2 Maschinengewehre, einen Bombenwerfer und viel Waffen und Munition. Die feindliche Artillerie schoß einige Granaten

nach Cortina d'Ampezzo. Zur Erwidering beschossen unsere schweren Geschütze die Eisenbahnstation Toblach und verursachten dort Schäden und Brände.  
Auf der übrigen Front zeitweise Artillerietätigkeit.  
**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:  
Italienischer Generalstabsbericht vom 16. Juli:  
An der Postinafront dauerten gestern die erbitterten Kämpfe trotz heftigen Gewitters, welches die Artillerietätigkeit verhin-derte, fort. Unsere Truppen erzielten an verschiedenen Punkten in der Nähe des Borcolapasses, auf dem Südbahngang von Soglio Bianco und des Corno del Coston, im Drittatal, wo Banzi besetzt wurde, merklche Fortschritte. Der Feind, der in diesen Abschnitten bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, machte heftige Angriffe, welche unsere Truppen unter sehr schweren Verlusten für den Gegner abwiesen.  
Im Sofanagebiet wurde ein feindlicher Angriff gegen Castellotto abgewiesen.  
An der übrigen Front bis zum Meer Gefechte kleinerer Abteilungen, die für uns günstig verliefen. Auf der Höhe von Peoma

wurde eine feindliche Kompagnie, die sich unseren Stellungen zu nähern versuchte, durch einen Gegenangriff zerprengt.

### Der Bericht des russischen Generalstabes.

**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:  
Russischer Generalstabsbericht vom 16. Juli, nachmittags:  
Weißfront: Am rechten Flügel unserer Stellungen bei Riga machten unsere Truppen mit Unterstützung der Artillerie zu Land und zur See einige Fortschritte in der Gegend westlich Kämmern. An der übrigen Front fanden einige Zusammenstöße statt, welche die allgemeine Lage nicht änderten.  
Schwarzes Meer: Im Laufe der letzten Kreuzfahrten versenkte eines unserer Torpedoboote 26 Seegeschiffe.  
Russischer Generalstabsbericht vom 16. Juli, abends:  
Weißfront: In Wolhynien, südlich vom Flecken Swinichy, griffen starke feindliche Kräfte an mehreren Stellen an. Durch energische Gegenangriffe warfen unsere Truppen den Feind und bauten ihre Erfolge weiter aus. In einigen Abschnitten bei Ostrow und Chotin waren wir nach außerordentlich erbittertem Widerstande den Feind zurück. Nach eingegangenen Meldungen eroberte eines unserer Regimenter eine schwere und eine leichte Batterie. Außerdem nahmen wir noch einige einzeln erbeutete Geschütze. Die Gesamtzahl der in diesen Gefechten gemachten Gefangenen steht noch nicht fest. Bis jetzt sind etwa 3000 zu verzeichnen.

### Der Bericht des englischen Generalstabes.

**London, 17. Juli.** (K. B.) Der amtliche Bericht des Generalstabes vom 16. Juli abends:  
Nordöstlich des Gehölzes von Bagentille-Petit stützten wir die zweite deutsche Linie und nahmen die Stellungen in einer Ausdehnung von 1500 Yards. Festlich Congueval erweiterten wir noch die Breche in der zweiten deutschen Linie durch Einnahme der stark geschützten Stellung Waterloo-Fern. In unserer linken Flanke nahmen wir Dvillers und La Boisselle die übrig gebliebenen Vorwerke des Feindes. Das ganze Dorf ist jetzt in unseren Händen.  
Der Heeresbericht vom 17. d. besagt: Regen und dichter Nebel behinderten die Gefechtsstätigkeit. Von heute ist nichts Wichtiges zu melden.

### Verleumdungen österreichisch-ungarischer Truppen.

**Wien, 18. Juli.** (K. B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:  
Ein wegen seiner russophilen Gesinnung bekanntes rumänisches Blatt bringt die Nachricht, daß sich bei den letzten Kämpfen an der Nordostfront tschechische Regimenter mit ihrem Obersten und ein slowakisches Bataillon sowie 30.000 im k. u. k. Heere kämpfende Rumänen ergeben hätten. Das sich das genannte Blatt nicht scheut, Märchen, die ihm in seinen Kram hinein passen, gläubig aufzunehmen, wird niemand verwundern. Einigenmaßen staunen muß man aber, daß ein reichsrumanisches Blatt nicht davor zurück-schreckt, die in der Monarchie lebenden Kon-nationalen vor den Augen aller Welt herab-zusetzen, jene braven Soldaten, die auch kürzlich wieder, sowohl in den Kämpfen bei Piaggio, als auch bei der Abwehr schwerer russischer Angriffe bei Baranowitschi Beweise ihrer patriotischen Gesinnung und ihrer Kampftätigkeit abgelegt haben.

### Der Seekrieg.

**Berlin, 18. Juli.** (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet:  
Am 11. Juli beschloß eines unserer Unterseeboote die Eisenwerke bei Seacham an der englischen Ostküste. In der Zeit vom 10. bis 14. Juli wurden an der englischen Ostküste durch unsere Unterseeboote sieben englische Fischdampfer und zwei Fischereifahrzeuge vernichtet.

### Erfolgloser Angriff russischer U-Boote auf deutsche Seestreitkräfte.

**Berlin, 18. Juli.** (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet:  
Am 17. Juli griffen drei russische Flugzeuge einen Teil unserer letzten Seestreitkräfte am Eingange zum Rigaischen Meerbusen an und warfen ohne Erfolg Bomben ab. Durch unser Abwehrfeuer wurde ein Flugzeug abgeschossen; die beiden anderen wurden vertrieben.

### Die irische Frage.

**Rotterdam, 17. Juli.** (K. B.) Dem „Rotterdamischen Courant“ zufolge wird den

„Daily News“ von ihrem parlamentarischen Korrespondenten Nicolson gemeldet, die nationalistische Partei in Irland sei über die Mitteilung Usquiths, daß für die Einführung der Home Rule noch kein Zeitpunkt eingeklebt sei, empört. Die Lage in Irland sei immer ernster. Die Einberufung einer allirischen Versammlung nach Dublin durch Elemente, die den irischen Führern feindselig gegenüberstehen, sei bedrohlich.

Das Kabinett wird Mittwoch über die irische Frage beraten. Den Gerüchten über eine im August zu erwartende Vertagung des Parlaments und die Sinauschiebung und Erledigung der Home Rule bis Oktober sei Glaube bezuzumessen.

### Deutschland und Italien.

**Lugano, 18. Juli.** (K. B.) Die italienische Regierung ließ das Telegramm des „Bureau Wolff“, wonach von deutscher zurständiger Seite erklärt wird, daß weder in Deutschland noch in Belgien amtliche Anordnungen zum Nachteile italienischer Privatrechte ergangen sind, nicht veröffentlicht. Sinegen verbreitet sie den Text der von der schweizerischen Regierung an die italienische Gesandtschaft in Bern übermittelten Benachrichtigung, welche besagt, daß gemäß einer Mitteilung der Deutschen Bank an die schweizerische Gesandtschaft in Berlin, die deutsche Regierung angeordnet habe, die den italienischen Arbeitern geschuldeten Pensionszahlungen einzustellen. Demgemäß geht auch eine Mitteilung der Deutschen Bank an die schweizerische Gesandtschaft in Berlin, die deutsche Regierung angeordnet habe, die den italienischen Arbeitern geschuldeten Pensionszahlungen einzustellen. Demgemäß geht auch eine Mitteilung der Deutschen Bank an die schweizerische Gesandtschaft in Berlin, die deutsche Regierung angeordnet habe, die den italienischen Arbeitern geschuldeten Pensionszahlungen einzustellen. Demgemäß geht auch eine Mitteilung der Deutschen Bank an die schweizerische Gesandtschaft in Berlin, die deutsche Regierung angeordnet habe, die den italienischen Arbeitern geschuldeten Pensionszahlungen einzustellen.

Die „Idea Nazionale“ betont erneut, daß der heutige Krieg vorzugsweise, wenn nicht ausschließlich, ein reichsdeutscher Krieg sei. Das Blatt fordert Entscheidungen Italiens, die es indessen an einer Stelle als Kriegserklärung, an anderer Stelle bloß als Beschlagnahme oder Enteignung deutscher Kapitalien und Kündigung des Handelsvertrages definieren möchte.  
„Giornale d'Italia“ macht darauf aufmerksam, daß der deutsch-italienische Handelsvertrag vom Juni 1904 auch jene Arbeiterpensionen sicherstellt, welche überbies während des italienisch-österreichisch-ungarischen Krieges deutscherseits weiter gezahlt werden. Da diese Zahlung jetzt eingestellt ist, wird wahrscheinlich Italien den Handelsvertrag mit Deutschland kündigen.

Im übrigen bringen die „Agenzia Stefani“ und die Zeitungen Nachrichten aus London, denen zufolge Schatzminister Carrano ein englisch-italienisches Abkommen über Finanzfragen und die Apportfrontierung Italiens mit der für dringende militärische und industrielle Bedürfnisse erforderlichen Kohle erredet habe. Die Londoner Konferenz, betreffend die Munitionsvorjorgung der verbündeten Staaten, soll zu für Italien befriedigenden Ergebnissen geführt haben. Der letzte italienische Ministerrat soll im Hinblick auf die erwähnten Londoner und die vorhergegangenen Pariser Vereinbarungen die Gestaltung der italienisch-deutschen Beziehungen behandelt haben, nachdem bereits zuvor Ministerpräsident Boselli und die Minister Sonnino und Medea, ferner Justizminister Sacchi und der Rechtskonsulent des Kabinetts, Minister Scialoja, in einer Sonderkonferenz das Thema erwogen hatten.

### Englands Mistrauen gegen Holland.

**London, 17. Juli.** (K. B.) Im Untertausche fragte ein Mitglied, ob Greys Aufmerksamkeit auf den Schmuggel von Fett und andere Konterbande von Holland nach Deutschland gelenkt worden sei und ob bei der holländischen Regierung Vorstellungen erhoben wurden, um die Fortsetzung des Schmuggels zu verhindern. Lord Robert Cecil antwortete, die englische Regierung wisse, daß trotz der strengen Maßnahmen, die die holländische Regierung ergriffen habe, noch immer einiger Schmuggel aus den Niederlanden nach Deutschland vorkomme. Die niederländischen Behörden seien eifrig am Werk, das zu verhindern.

### Die neue ungarische Unabhängigkeitspartei.

**Budapest, 17. Juli.** (K. B.) Die aus der Unabhängigkeitspartei ausgesetzten Abgeordneten beschloßen in einer abends abgehaltenen Konferenz die Bildung einer neuen

Partei. Nachdem Graf Michael Karolyi die Gründe des Austrittes auseinandergesetzt und die zukünftigen Aufgaben der Partei besprochen hatte, wurde auf Antrag des Abg. Julius Luft beschlossen, den bisherigen Namen der Partei beizubehalten. Sodann wurde Graf Karolyi zum Präsidenten gewählt und, da dieser Militärpflicht verfiel, Graf Theodor Battjany zum stellvertretenden Präsidenten bestimmt. Die Partei zählt 25 Mitglieder.

**Budapest, 18. Juli.** (K. B.) (Ung. Korr.-Bur.) Die Unabhängigkeits- und die 48er Partei unter Führung des Abgeordneten Grafen Michael Karolyi veröffentlicht heute ihr Programm. Es wird darin erklärt, daß die Partei auf dem Standpunkt der rein persönlichen Union steht. Sie respektiere dabei die durch die Pragmatische Sanktion festgelegten Verpflichtungen der gegenseitigen Verteidigung. Das Programm fordert ferner die selbständige nationale ungarische Armee und die künftige Wehrgarnison auf der Basis der Honvedarmee und des Landsturmes, der naturgemäß nur auf nationaler Grundlage organisiert werden könne. Das Programm fordert das allgemeine Wahlrecht und die Wiederherstellung der Pressefreiheit, gesetzliche Sicherung des Vereins- und Versammlungsrechtes, weiters das selbständige Zollgebiet und die selbständige ungarische Notenbank. Die Partei wünscht ferner die Sanierung der ungesunden Verteilung des Grundbesitzes durch eine umfassende nationale Bodenreform. Die ungesunde Verteilung des Grundbesitzes sei auch die Ursache der Auswanderung. Die Partei finde es daher für nötig, umfassende Parzellierungen vorzunehmen, um eine Abwanderung der Bevölkerung durch die Auswanderung zu verhindern. Schließlich wird auch eine intensive Entwicklung des Volksschulunterrichtes verlangt.

Was Kroatien und Slawonien angeht, wünscht die Partei, daß die brüderlichen Verhältnisse zu diesen aufrecht erhalten würden.

**Triester Nachrichten.**

**Der „Seemann in Eisen.“  
Die Anerkennung des Kaisers.**

Laut einer dem Seebezirks- und Stadtkommandanten Konteradmiral Freih. v. Koudelka vom Generaladjutanten Seiner Majestät, Generalobersten Grafen Paar, zugekommenen Mitteilung, hat der Kaiser den vom Herrn Seebezirkskommandanten erstatteten Bericht über die feierliche Enthüllung des „Seemanns in Eisen“ in Triest huldvoll zur Kenntnis genommen und die unterbreiteten photographischen Aufnahmen des besonderen A. h. Interesses gewürdigt, wobei der Kaiser seiner Befriedigung über den würdigen und die patriotische Geminnung der Bevölkerung befindenden Verlauf der Enthüllungsfestfeier Ausdruck verlieh.

**Auszeichnung.** Polizeikommissär Johann Mraz, Militärverpflegschaftsbeamter, wurde durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

**Das neue Steueramt.** Mit 1. Juli d. J. wurde für die Stadt Triest samt Gebiet ein Steueramt mit dem Sitz in Triest (Piazza Chiesa Evangelica Nr. 2) errichtet. Während das bestehende städtische Steueramt dem Scheckverkehr des Postsparkassenamtes nicht angegeschlossen war, ist das Steueramt in Triest Kontoinhaber des Postsparkassenamtes, so daß nunmehr auch den Steuerzahlern in Triest die Möglichkeit geboten erscheint, Steuerzahlungen bei jedem Postamt zu bewerkstelligen, was mit großer Zeitersparnis verbunden ist. Zu diesem Zwecke können die beim genannten Steueramte unentgeltlich zu beziehenden „grünen“ Posterglasscheine oder aber die bei den Postämtern und Verschleißstellen von Postwertzeichen um den Preis von 2 Hellern erhältlichen „roten“ Erlagscheine verwendet werden. Diese Erlagscheine sind genau auszufüllen; insbesondere ist der Vor- und Zuname sowie die genaue Adresse (Ort, Gasse und Hausnummer) des Erlegers anzugeben; auf der Rückseite des Erlagscheines ist die Steuerart, auf welche sich die Zahlung bezieht, und — wenn tunlich — auch die Nummer des Zahlungsauftrages anzuführen.

**Verbot der Beförderung leicht entzündlicher Gegenstände in Feldpostsendungen.** Wiederholt sind in Eisenbahnwagen bei der Beförderung von Feldpostsendungen Brände ausgebrochen, denen ein großer Teil, oft auch alle Sendungen zum Opfer gefallen sind. Die in letzter Zeit sich mehrenden Unfälle haben erwiesenermaßen ihre Ursache darin, daß trotz des bestehenden Verbotes noch immer den Feldpost-Warenpostsendungen und Feldpostpaketen leicht entzündliche Gegenstände, vor allem Zündhölzchen, beigelegt werden. Es wird daher dringend auf dieses Verbot aufmerksam gemacht, daß die Postämter angewiesen sind, den Inhalt dieser Sendungen sorgfältig zu prüfen und auch von dem ihnen zustehenden Rechte der Eröffnung der Feldpostpakete ausgiebig Gebrauch zu machen. Im Falle der Entdeckung solcher verbotener Einschlässe wird gegen die Abnehmer die Strafanzeige erstattet und außer von jenen in den hierfür vorgesehenen Fällen die Konventionalstrafe von 50 Kronen gefordert werden.

**Städtisches Verwalt. Amt.** Morgen, den 20. d., werden von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags die Nichtwertgegenstände der Gektion 137 von Nr. 56.800 bis 58.300, die im April 1915 gegen blaue Scheine belehnt worden waren, zum Verkaufe ausgestellt.

**Wichtige Neuerscheinung!**  
**Die Kunst der islamischen Völker.**  
Von Dr. Ernst Diez, Wien.  
Mit 250 Abbildungen in Doppeltondruck und ganzseitigen Tafeln, 3. u. in Vierfarbendruck.  
Etwa 6 Lieferungen zum Subskriptionspreise von Mart 1.80 pro Lieferung; Einzelpreis der Lieferung M. 2.— (zur Ansicht).  
Verlag der Akademischen Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Berlin-Neubabelsberg.

**Handbuch der Kunstwissenschaft.**  
Von Univ.-Prof. Dr. Burger, München, unter Mitarbeit bedeutender Gelehrter, darunter Dr. C. Diez, Wien, etc.  
Mit über 6000 Illustrationen in Doppeltondruck, zahlreichen Vierfarbendruckbildern und ganzseitigen Kunstdrucktafeln, in prachtvoller künstlerischer Ausstattung. Etwa 100 Lieferungen zum Subskriptionspreise von M. 1.50 pro Lieferung; Einzelpreis der Lieferung M. 2.— (zur Ansicht). 663

**R. f. priv.**  
**Assicurazioni Generali in Triest.**  
Errichtet im Jahre 1831.  
**Vermögens-Ausweis pro 31. Dezember 1914.**  
**Gewährleistungsfonds:**

1. Grundkapital	K 12,600,000.—
2. Gewinn-Reserven	13,978,968.02
3. Schaden-Reserven	10,351,818.69
4. Prämien-Reserve der Bilanz A (Elementar-Versicherung)	16,930,799.26
5. Prämien-Reserve der Bilanz B (Lebensversicherung)	419,081,610.88
6. Dividendenfonds der Lebensversicherungen	8,041,461.38
	K 480,984,656.23

**Die Gewährleistungsfonds sind angelegt wie folgt:**

1. Grundbesitz und Hypotheken	K 108,383,641.09
2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizzen	59,112,928.90
3. Darlehen auf hinterlegte Wertpap.	8,214,629.07
4. Wertpapiere	257,435,889.59
5. Forderungen an Staaten und Länder	42,255,393.72
6. Besitztum in Portefeuille	421,637.44
7. Guthaben bei Banken, Kassa und verschiedene Schuldner nach Abzug der Gläubiger	5,160,526.42
	K 480,984,656.23

Von der Anstalt im Jahre 1914 bezahlte Entschädigungen K 49,992,434.88  
Zu den früheren Jahren wurde... K 1,163,020,163.67  
Daher Gesamtbetrag der geleisteten Entschädigungen seit Gründung der Anstalt... K 1,212,012,598.55  
Im Jahre 1914 eingereichte Lebensversicherungsanträge: 13,613 über ein Kapital von... K 143,407,669.86  
Im Jahre 1914 ausgestellte Lebensversicherungspolizzen: 13,409 über ein Kapital von... K 117,260,616.01  
Am 31. Dezember 1914 in Kraft bestehende Kapitalversicherungen in der Lebensbranche... K 1,295,816,563.—

**Auszug aus dem Reichsgesetzblatt**  
(Stück XIII) 1896 (Ministerialverordnung Nr. 31 vom 5. März 1896, betreffend die Errichtung, die Einrichtung und die Geschäftsabwicklung von Versicherungsanstalten).  
§ 27. Die Geschäftsabwicklung der Versicherungsanstalten unterliegt der Staatsaufsicht im Sinne der bestehenden Gesetze und nach Maßgabe der gegenwärtigen Verordnung.  
Die Staatsaufsicht hat sich im allgemeinen auf die genaue Beobachtung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften, sowie auf jene Umstände zu erstrecken, von welchen die jederzeitige Erfüllbarkeit der künftigen Verpflichtungen der Anstalt bedingt wird.  
Die Staatsaufsicht hat daher insbesondere die richtige Berechnung der Prämienreserve, die vorchriftsmäßige Anlage der Kapitalien, sowie die richtige, vollständige und möglichst klare Darstellung aller Gebarung- und Vermögensverhältnisse im Rechnungsabschlusse und Rechenschaftsberichte zu überwachen. 17

**Zugunsten der Kriegspatenschaft.**  
Ein jeder kauft **Briefpapier, Postkarten** u. **Billet-Boox** mit dem goldgeprägten Adler der Kriegspatenschaft. Zu haben in der **Papierhandlung S. Stoel**, Via S. Antonio 7. 86

**Zu vermieten**  
für 24. August 575  
**Wohnung mit Garten;**  
3 Zimmer, Gas. Nahe der Stadt.  
Auskunft in der Administration dieses Blattes.

**Geschäftsstelle**  
der  
**t. t. Klassenlotterie**  
**Buchdruckerei Lloyd,**  
**Triest,**  
**Via della Borsa 3, Tergesteum,**  
**I. Stiege, Mezzanin.**  
**Vormerkungen werden entgegen-**  
**genommen.**

**SPEZIAL-GESCHÄFT**  
frischer Teebutter, 26  
Via Carlo Hegga 2, Via Campanile 15.  
Frische dänische Butter  
ungesalzen, das Kilogr. K 9.60.  
Kartoffelmehl  
zur Bereitung von Mehlspeisen K 2.10.  
Fruchtmarmelade (gemischt)  
in Dosen zu 1 Kilogr. netto K 2.70.  
Paradeisconserven — Oelsardinen — Senf.  
Echter Emmenthaler Käse — Sehr alter Schafkäse — Honig, garantiert echt.

**Lektüre für unsere Soldaten im Felde.** 60  
Illustrierte Zeitschriften und Witzblätter, die nicht mehr benötigt werden, werden jeden Samstag von 4 bis 6 Uhr nachmittags im Lloydpalais, ebenerdig, entgegengenommen.

**Zwiebeln,** neue trockene Dauerware, per 100 Kilogramm K 95.—  
**Knoblauch,** neue trockene Dauerware, das Kilogramm K 2.—  
**Limonen,** grünliche, letzte Ankunft, zu billigsten Tagespreisen.  
**Fruchtmarmelade,** gemischt, teilbar in Ristchen zu 10 kg, das Kilogramm K 2.20.  
**Rondierierte Milch ohne Zucker,** die Riste enthalten 48 Dosen K 78.—  
**Rumänische Leigwaren, frisches Gemüse** jeder Art offeriert bei umgehender Bestellung 2524  
**Simon, de Lenardo,**  
Gra z, Herrengasse Nr. 3.

**VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET**  
Via Aquedotto 20  
Täglich große Variété-Vorstellung  
Beginn 9 1/2 Uhr abends  
Eintritt 1 Krone.

**Briefmarken.**  
Sammlungen oder einzelne Exemplare zu kaufen gesucht.  
Offerte an die Administration dieses Blattes unter „Emden“. 76

**Die Stimmen des Kaisers und unserer Heerführer**  
Jeder Sprechmaschinen-Besitzer muß als lebendes Andenken an die Kriegszeit die **Kriegs-Schallplatten** des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds besitzen. Bestellungen sind an die Generalvertriebsstelle der Kriegs-Schallplatten-Abteilung des k. k. österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfonds, Wien, I., Graben 29a (Trattnerhof), und an alle Schallplattenhändler in Wien und der Provinz zu richten.  
Die Kriegs-Schallplatten, die einen kulturhistorischen Wert besitzen, dürfen öffentlich nicht vorgeführt werden, Platten, bei denen die Verschlußmarke verlest ist, dürfen nicht verkauft werden.  
Das Erträgnis dieser Aktion fließt den Witwen und Waisen der gefallenen Helden zu.

**Filiale der Union-Bank in Triest.**  
(ZENTRALE in WIEN, I., Wächtergasse Nr. 1.)  
(Kapital und Reserven K 90,000,000)  
Via della Borsa Nr. 3. 12  
**Abteilung für Sparbüchel.**  
Uebernahme von Geldern gegen Einlagsbüchel zu **3 3/4 % pro Jahr,** wobei die Bank die Rentensteuer aus Eigenem trägt.  
Mit der Uebernahme der Geldeinlagen befasst sich die Wechselstube, welche sich im selben Hause (Tergesteo, Piazza della Borsa) befindet. Dieselbe übernimmt Vormerkungen auf Lose der österreichischen Klassenlotterie.  
Die Wechselstube besorgt auch alle Wechselstubengeschäfte und ist täglich von 9 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr nachm. geöffnet.

**„Zum Gummibaum“ (All'Albero di Gomma)**  
Fr. Ollandt, Via dell' Ponterosso 5.  
Spezialgeschäft in Gummiswaren und in sämtlichen Artikeln für die Krankenpflege. 43

**Neue Leichenbestattungs-Unternehmung**  
Trief, Corfo 47. Ausnahml. in Leichenartikeln Kränzen, Girlanden, Kränzen etc. (Telephon 1402). Be- sorgt Ueberführungen u. Scharmierungen. 41  
**Die Milchhandlung Grusica**  
eröffnete eine Filiale in  
Via Poste vecchie Nr. 26,  
vis-à-vis der Kirche. Vorzügl. Kaffee-u. Milchgeschäft.

**Martenjammler kauft größere Briefmarkensammlung.**  
Via Edm. de Amicis Nr. 1,  
2. Stod, links. 92

**G. MICHLSTÄDTER**  
TRIEST, Via delle Legna Nr. 2.  
**Uhrmacher u. Juwelier.**  
Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren aller Sorten.  
Sämtliche Reparaturen werden schleunigst und sorgfältig ausgeführt.  
Mäßige Preise.

**A. & A. Bosák**  
Ceská pivnice  
**Böhmische Bierhalle**  
Birrarria boema,  
TRIEST, Via G. Galatti 18  
(neben der Hauptpost). 17  
**Böhmische Küche**  
Schweizer System  
Zigarren und Zigaretten stets erhältlich.

**Dampf-Etabliement**  
für Färberei und Chemisch-Putzerei  
Vittorio Carniel,  
Triest, Via del Campanile 21.  
Maschinen neuester Konstruktion. — Prompte Ausführung. — Niedrige Preise.

**Dipl. Klavierlehrerin**  
erteilt Klavier-Unterricht, empfiehlt sich auch zu **deutscher Schul-Hilfe.** Unter „H. Ch.“ an die Administration dieses Blattes.  
**Süchtige 300 Schneiderin**  
empfiehlt sich. Geht auch ins Haus. Via Trezene 4, Str 11 (Volksgarten). 79